

NVIDIA @ Consumer Electronics Show (CES) 2026

Nach der CES 2026 ist klarer denn je, wie Nvidia die nächste Wachstumsphase angehen will: Jensen Huang spricht vom „ChatGPT-Moment für Physical AI“ – also dem Punkt, an dem KI nicht mehr nur Texte generiert, sondern als System in der physischen Welt Entscheidungen trifft und Aktionen ausführt. Frühadopter sind aus Sicht unseres KI-Experten besonders Robotik und autonome Mobilität, weil dort „Reasoning“ und robuste Sicherheits-/Validierungsprozesse über Erfolg oder Misserfolg entscheiden.

Autonomes Fahren: Open Source als Hebel, Full-Stack als Burggraben.

Nvidia stellte mit *Alpamayo* ein „thinking / reasoning“-Modell für autonomes Fahren vor und betonte den Open-Source-Charakter. Das ist doppelt interessant: Erstens senkt Open Source die Einstiegshürden für Partner und beschleunigt die Verbreitung. Zweitens kann Nvidia trotzdem am „Full-Stack“ verdienen – denn die Differenzierung entsteht nicht nur im Modell, sondern in der kompletten Kette aus Hardware, Frameworks, Tooling sowie Safety/Validation. Genau diese End-to-End-Botschaft hat Nvidia auf der CES in den Vordergrund gestellt.

Robotics & Simulation: Daten sind der Engpass – Simulation wird zur Fabrik.

Für Physical AI braucht es Training in Umgebungen, die seltene „Long-Tail“-Situationen abdecken. Nvidia rückt deshalb Simulation und digitale Zwillinge als Datenmotor in den Mittelpunkt und positioniert die eigene Plattform als Standard-Werkbank für Robotik-Workflows. Der wichtige Punkt für Anleger: Wenn Training und Validierung stärker in Simulation wandern, steigt der Wert einer integrierten Plattform – und damit die Bindung an das Nvidia-Ökosystem.

Datacenter: Rubin ist nicht nur ein Chip-Refresh, sondern ein System-Sprung.

Parallel zur Physical-AI-Story hat Nvidia die nächste Rechenzentrums-Plattform *Vera Rubin* prominent platziert – mit einem klaren Systemgedanken (CPU, GPU, NVLink-Switching, Netzwerk-NICs und DPUs als ein abgestimmtes Paket). ServeTheHome beschreibt diese Plattform explizit als Next-Gen-Compute-Stack inklusive Vernetzung (u.a. ConnectX-9, BlueField-4, Spectrum-X). Der Register nennt zudem konkrete Ausprägungen für Rubin-Rack-Systeme (NVL72-Konfiguration) und hebt u.a. die starke NVLink-Interconnect-Leistung und Sicherheitsfunktionen hervor.

Für Investoren ist das entscheidend, weil Nvidia damit das verteidigt, was in der Praxis die „Moat-Mechanik“ ist: nicht der einzelne Beschleuniger, sondern die Effizienz eines kompletten Racks, inklusive Netzwerk- und Datapath-Optimierung. In großen KI-Fabriken werden Engpässe zunehmend durch Interconnect, Bandbreite und Orchestrierung bestimmt – und genau dort erweitert Nvidia den Anspruch, der Standardlieferant zu sein.

Inference-Absicherung: Groq-Deal als Signal.

Besonders bemerkenswert findet unser KI-Experte, dass Nvidia die Inference-Debatte offensiv adressiert: Laut Axios gibt es eine *nicht-exklusive* Lizenzvereinbarung mit Groq, dessen Chips auf extrem schnelle Antworten (Inference) optimiert sind. Das passt zur Logik, dass die nächste Welle nicht nur aus Training besteht, sondern aus massenhaftem Deployment von Agents – und dort zählt jede Millisekunde und jeder Dollar pro Anfrage.

Consumer-Proof-Point: DLSS 4.5 als sichtbarer Nutzenbeweis.

Während „Physical AI“ und Rubin sehr nach Zukunft klingen, liefert Nvidia im Gaming-Bereich unmittelbare, greifbare Produktfortschritte: DLSS 4.5 bringt laut The Verge u.a. eine neue Transformer-Super-Resolution und bis zu 6x Multi-Frame-Generation (RTX-50-Serie), plus breitere Unterstützung über Nvidias App. Das ist zwar nicht der Haupttreiber der Data-Center-Bewertung, aber ein wichtiger Teil der Marken- und Ökosystem-Dominanz.

Fazit unseres KI-Experten: Die CES 2026 war kein „One more chip“-Event, sondern eine Plattform-Ansage. Nvidia will gleichzeitig die KI-Fabriken der Gegenwart (Rubin als System) und die Anwendungen der nächsten Dekade (Physical AI in Mobilität/Robotik) dominieren – und sich mit Inference-Partnerschaften zusätzlich absichern.

Earnings Calendar, W2 2026

Diese Woche startete die neue Berichtssaison: Am 6. Januar haben die ersten drei Unternehmen Zahlen vorgelegt. Für uns wird es jedoch vor allem in der kommenden Woche relevant, wenn die ersten Schwergewichte berichten – allen voran die US-Grossbanken am 13., 14. und 15. Januar.

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht ausgewählter Unternehmen und ihrer Reporting-Termine in den nächsten zwei Wochen:

Datum	Symbol	Unternehmen	EPS Est.	Market Cap
Dienstag, 13. Januar 2026	JPM	JPMorgan Chase & Co.	4.98	1.09T
Dienstag, 13. Januar 2026	BK	The Bank of New York Mellon Corporation	1.98	84.95B
Dienstag, 13. Januar 2026	DAL	Delta Air Lines, Inc.	1.57	47.17B
Mittwoch, 14. Januar 2026	BAC	Bank of America Corporation	0.96	560.24B
Mittwoch, 14. Januar 2026	C	Citigroup Inc.	1.69	305.16B
Mittwoch, 14. Januar 2026	WFC	Wells Fargo & Company	1.68	302.76B
Mittwoch, 14. Januar 2026	INFY	Infosys Limited	0.2	73.89B
Mittwoch, 14. Januar 2026	HOMB	Home Bancshares, Inc. (Conway, AR)	0.6	5.52B
Mittwoch, 14. Januar 2026	UCB	United Community Banks, Inc.	0.71	3.91B
Donnerstag, 15. Januar 2026	TSM	Taiwan Semiconductor Manufacturing Company Ltd.	2.92	1.67T
Donnerstag, 15. Januar 2026	GS	The Goldman Sachs Group, Inc.	11.42	356.9B
Donnerstag, 15. Januar 2026	MS	Morgan Stanley	2.45	324.38B
Donnerstag, 15. Januar 2026	BLK	BlackRock, Inc.	12.64	168.25B
Freitag, 16. Januar 2026	PNC	The PNC Financial Services Group, Inc.	4.19	84.74B
Freitag, 16. Januar 2026	STT	State Street Corporation	2.83	37.45B
Freitag, 16. Januar 2026	MTB	M&T Bank Corporation	4.48	32.7B
Samstag, 17. Januar 2026	HDB	HDFC Bank Limited	0.39	170.85B
Samstag, 17. Januar 2026	IBN	ICICI Bank Limited	0.38	112.9B